



(10) **AT 516184 A1 2016-03-15**

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 664/2014
 (22) Anmeldetag: 28.08.2014
 (43) Veröffentlicht am: 15.03.2016

(51) Int. Cl.: **E04F 13/06** (2006.01)
E06B 1/62 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
 EP 2116682 A2
 DE 102007048498 A1

(71) Patentanmelder:
 Raml Anna
 9701 Rothenthurn (AT)

(54) **Anschlussprofil für an Putz angrenzende Bauteile**

(57) Die Erfindung betrifft ein Anschlussprofil (1) für an Putz angrenzende Bauteile (10), insbesondere für Fenster- oder Türstöcke, mit einem Dichtungsschenkel (2) samt Putzabzugsleiste (6), welcher Dichtungsschenkel (2) bauteilseitig ein Dichtungsband (3) zur Befestigung am Bauteil (10) aufweist, wobei das Dichtungsband (2) mit einem Haftmittel (5) am Dichtungsschenkel (2) befestigt ist, dessen Haltekraft im Verhältnis zu jener eines bauteilseitigen Haftmittels (4) derart abgestimmt ist, dass sich bei einer Zug- oder Scherbewegung zunächst das Dichtungsband (3) vom Dichtungsschenkel (2) löst. Erfindungsgemäß ist an der Putzabzugsleiste (6) des Dichtungsschenkels (2) eine elastische Dichtschlaufe (7) befestigt, die im oder am Dichtungsband (3) verankert ist.

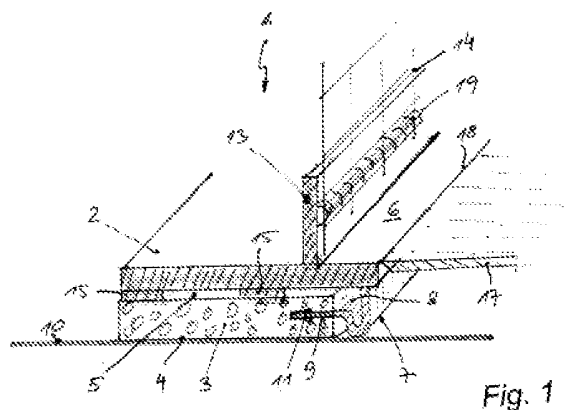
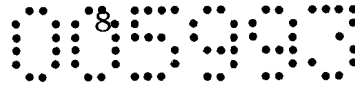


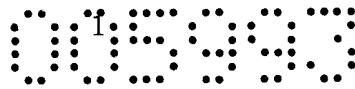
Fig. 1



Z U S A M M E N F A S S U N G

Die Erfindung betrifft ein Anschlussprofil (1) für an Putz angrenzende Bauteile (10), insbesondere für Fenster- oder Türstöcke, mit einem Dichtungsschenkel (2) samt Putzabzugsleiste (6), welcher Dichtungsschenkel (2) bauteilseitig ein Dichtungsband (3) zur Befestigung am Bauteil (10) aufweist, wobei das Dichtungsband (2) mit einem Haftmittel (5) am Dichtungsschenkel (2) befestigt ist, dessen Haltekraft im Verhältnis zu jener eines bauteilseitigen Haftmittels (4) derart abgestimmt ist, dass sich bei einer Zug- oder Scherbewegung zunächst das Dichtungsband (3) vom Dichtungsschenkel (2) löst. Erfindungsgemäß ist an der Putzabzugsleiste (6) des Dichtungsschenkels (2) eine elastische Dichtschlaufe (7) befestigt, die im oder am Dichtungsband (3) verankert ist.

Fig. 1



Die Erfindung betrifft ein Anschlussprofil für an Putz angrenzende Bauteile, insbesondere für Fenster- oder Türstöcke, mit einem Dichtungsschenkel samt Putzabzugsleiste, welcher Dichtungsschenkel bauteilseitig ein Dichtungsband zur Befestigung am Bauteil aufweist, wobei das Dichtungsband mit einem Haftmittel am Dichtungsschenkel befestigt ist, dessen Haltekraft im Verhältnis zu jener eines bauteilseitigen Haftmittels derart abgestimmt ist, dass sich bei einer Zug- oder Scherbewegung zunächst das Dichtungsband vom Dichtungsschenkel löst.

Dichtungsbänder, beispielsweise Doppelklebebänder, mit welchen Putzanschlussprofile an Fenster- oder Türstöcken befestigt werden, haben den Nachteil, dass Relativbewegungen (Zug- und Scherbewegungen) zwischen dem angrenzenden Einbauteil und der Fassade nur in geringem Maß aufgenommen werden können. Üblicherweise liegt die Dehnungsfähigkeit des Dichtungsbandes bei ca. 10% der Bandstärke. Ein Dichtungsband mit 4 mm Dicke kann so zum Beispiel Bewegungen der Fassade weg vom Fenster- oder Türstock lediglich im Ausmaß von ca. 0,4 mm aufnehmen. Bei größeren Relativbewegungen wird das Dichtungsband vom angrenzenden Bauteil abgelöst, wodurch unansehnliche Fugen und Spalten entstehen, in welche Feuchte von außen eindringen kann.

Ein Laibungsanschlussprofil, welches in gewissem Ausmaß sowohl eine Vertikalbewegung als auch eine Zugbewegung in eine vom angrenzenden Bauteil wegführende Richtung zulässt, wird in der EP 1 479 848 A1 beschrieben. Dieses Profil weist gemäß Fig. 1 einen Dichtungsschenkel auf, welcher bauteilseitig mit einem Dichtungsband ausgestattet und in einer U-förmigen Anordnung mit einem Außenschenkel verbunden ist. Eine Relativbewegung zwischen Dichtungsschenkel und Außenschenkel wird durch eine flexible Lasche aufgenommen, welche den Dichtungsschenkel mit dem Außenschenkel verbindet. Der Außenschenkel weist einen im Wesentlichen senkrecht dazu abgewinkelten Einputzsteg auf, sowie ein Putzarmierungsgewebe. Der Außenschenkel ist weiters mit einer in Richtung Bauteil ragenden Deckleiste ausgestattet, welche den Spalt zwischen Dichtungsschenkel und Außenschenkel überragt. Zu beiden Seiten des Dichtungsbandes sind in Richtung Bauteil ragende Dichtlippen aus einem Weich- oder Hartkunststoff angeordnet. Nachteilig ist der relativ komplizierte Aufbau und der große Aufwand zur Herstellung eines derartigen Profils. Bei einer Zugbelastung normal zur Einbauebene öffnet sich ein nach außen offener Spalt zwischen Dichtungsschenkel und Außenschenkel, so dass Feuchtigkeit bis zur flexiblen Lasche vordringen kann.

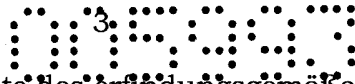


Das in den Fig. 1 bis Fig. 3 der EP 2 093 368 dargestellte, einteilige Laibungsanschlussprofil für an Putz angrenzende Bauteile weist einen Dichtungsschenkel auf, welcher unter Zwischenlage eines Dichtungsbandes mit einem Haftmittel (z.B. Kleberschicht) am Bauteil befestigt wird. An den Kontaktflächen des Dichtungsbandes zum Dichtungsschenkel ist ebenfalls ein Haftmittel (z.B. Kleberschicht) vorgesehen, dessen Haftkraft - beispielsweise aufgrund der kleineren Haftflächen oder eines geringeren Haftmittelauftrages - kleiner ist, als jene des Haftmittels zum Bauteil. Das Dichtungsband samt Haftmittel kann beispielsweise als Doppelklebeband ausgeführt sein. Am Dichtungsschenkel ist seitlich des Dichtungsbandes ein in Richtung Bauteil ragender Dichtsteg angeordnet, der an der Schmalseite des Dichtungsbandes gleitend anliegt. Der Dichtungsschenkel und das Dichtungsband bilden beim Einbau des Laibungsanschlussprofils einen geschlossenen Aufnahmeraum, in welchem ein expandierendes, dauerelastisches Schaumstoffelement in seiner komprimierten Form angeordnet ist. Bei einer Zug- oder Scherbewegung löst sich das Dichtungsband vom Dichtungsschenkel und das expandierende, elastische Schaumstoffelement wird frei gegeben.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein Anschlussprofil für an Putz angrenzende Bauteile vorzuschlagen, welches geeignet ist, Scherbewegungen, bzw. Zugbelastungen weg vom angrenzenden Bauteil auszugleichen, wobei die Herstellung, Lagerung und Verarbeitung des Profils vereinfacht werden sollen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass an der Putzabzugsleiste des Dichtungsschenkels eine elastische Dichtschlaufe befestigt ist, die im oder am Dichtungsband verankert ist. Nach dem Entkoppeln der Kleberschicht, welche zwischen Dichtungsschenkel und Dichtungsband ausgebildet ist, verbleibt das Dichtungsband am Bauteil, wobei durch die elastische Dichtschlaufe nach wie vor ein dichter Laibungsanschluss hergestellt ist. Das Anschlussprofil kommt ohne expandierendes Schaumstoffelement aus, sodass ein vorzeitiges Expandieren bei der Lagerung oder Verarbeitung ausgeschlossen ist.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsvariante der Erfindung weist das Dichtungsband in seiner putzseitigen Schmalseite eine schlitzförmige Aufnahme auf, die einen Halteschenkel der elastischen Dichtschlaufe aufnimmt. Die elastische Dichtschlaufe wird bevorzugt mittels Koextrusion an der Putzabzugsleiste angeformt. Der Halteschenkel der elastischen Dichtschlaufe besteht aus Hartkunststoff, um diesen problemlos in die schlitzförmige Aufnahme des Dichtungsbandes einzufügen.



Eine vorteilhafte Ausführungsvariante des erfindungsgemäßen Anschlussprofils ist zweiteilig ausgeführt, wobei die Putzabzugsleiste in Profillängsrichtung verschiebbar in einer nutförmigen Aufnahme des Dichtungsschenkels befestigt ist. Durch diese Ausgestaltung wird die Beweglichkeit in allen Raumrichtungen verbessert (3D-Profil).

Die Erfindung wird im Folgenden anhand von Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine erste Ausführungsvariante des erfindungsgemäßen Anschlussprofils für an Putz angrenzende Bauteile in einer dreidimensionalen Darstellung in der Einbausituation;

Fig. 2 das Anschlussprofil gemäß Fig. 1 mit einem bei Zugbelastung vom Dichtungsband abgehobenen Dichtungsschenkel in einer Schnittdarstellung;

Fig. 3 eine Variante des Anschlussprofils gemäß Fig. 1 in der Einbausituation;

Fig. 4 eine zweite Ausführungsvariante des erfindungsgemäßen Anschlussprofils für an Putz angrenzende Bauteile in einer dreidimensionalen Darstellung in der Einbausituation;

Fig. 5 das Anschlussprofil gemäß Fig. 4 mit einem bei Zugbelastung vom Dichtungsband abgehobenen Dichtungsschenkel in einer dreidimensionalen Darstellung; sowie

Fig. 6 eine Variante des Anschlussprofils gemäß Fig. 4 nach einer Zugbelastung gemäß Fig. 6.

Das in den Fig. 1 und Fig. 2 dargestellte Anschlussprofil 1 der ersten Ausführungsvariante dient als Putzanschlussleiste und wird beispielsweise auf Fenster- oder Türstöcke aufgeklebt, wobei unter der aufzubringenden Putzschicht eine (hier nicht dargestellte) Dämmschicht angeordnet sein kann. Der Dichtungsschenkel 2 weist bauteilseitig ein Dichtungsband 3 auf, das beidseitig mit Haftmittel bzw. Kleberschichten 4, 5 ausgestattet ist. Das Haftmittel 5, mit welchem das Dichtungsband 3 am Dichtungsschenkel 2 befestigt ist, ist hinsichtlich der Haltekraft im Verhältnis zu jener des bauteilseitigen Haftmittels 4 derart abgestimmt, dass sich bei einer Zug- oder Scherbewegung zunächst das Dichtungsband 3 vom Dichtungsschenkel 2 löst. Das kann beispielsweise dadurch erleichtert werden, dass der Dichtungsschenkel 2 an seiner dem Dichtungsband 3 zugekehrten Seite



Anformungen, vorzugsweise streifen- oder wellenförmige Erhebungen 15, aufweist, die die Haltekraft in dieser Ebene verringern.

In der Einbausituation gemäß Fig. 1 klebt der Dichtungsschenkel 2 mit seinen steifenförmigen Erhebungen 15 am Dichtungsband 2. Bei einer späteren Relativbewegung zwischen Putzschicht und Bauteil 10, insbesondere bei einer Zugbelastung normal auf die Einbauebene, löst sich das Haftmittel 5 vom Dichtungsschenkel 2 gemäß Darstellung in Fig. 2, wobei die Dichtfunktion von einer elastischen Dichtschlaufe 7 übernommen wird, die an der Putzabzugsleiste 6 des Dichtungsschenkels 2 befestigt und im Dichtungsband 3 verankert ist.

Wie in den Fig. 1 und Fig. 2 dargestellt, weist das Dichtungsband 2 in seiner putzseitigen Schmalseite 8 eine schlitzförmige Aufnahme 9 auf, die einen Halteschenkel 11 der elastischen Dichtschlaufe 7 aufnimmt. Die Aufnahme 9 und der Halteschenkel 11 der Dichtschlaufe 7 weisen ineinander greifende Rastmittel auf, die beim Einfügen des Halteschenkels 11 in die Aufnahme 9 unlösbar einrasten.

Die elastische Dichtschlaufe 7 wird bevorzugt mittels Koextrusion an der Putzabzugsleiste 6 angeformt, wobei der Halteschenkel 11 am anderen Ende der elastischen Dichtschlaufe 7 bevorzugt aus Hartkunststoff besteht und ebenfalls durch Koextrusion angeformt sein kann.

Die Putzabzugsleiste 6 bzw. 6' weist in bekannter Weise einen abtrennbaren Schutzschenkel 17 für die Verputzarbeiten auf, welcher vorzugsweise über eine Sollbruchstelle 18 an der Putzabzugsleiste 6, bzw. 6' befestigt ist.

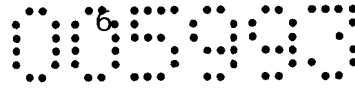
Der Dichtungsschenkel 2 des Anschlussprofils 1 weist in bekannter Weise einen vom Dichtungsschenkel 2 im Wesentlichen rechtwinkelig abstehenden Einputzsteg 13 auf, an welchem bevorzugt ein Armierungsgitter 14 befestigt ist. Die Befestigung des Armierungsgitters 14 erfolgt beispielsweise mit Hilfe eines aufextrudierten Kunststoffstreifens 19.

Bei der Ausführungsvariante gemäß Fig. 3 weist die elastische Dichtschlaufe 7 einen Halteschenkel 11' auf, der an der vom Bauteil 10 abgewandten Seite des Dichtungsbandes 2 befestigt, vorzugsweise aufgeklebt, ist. Der Halteschenkel 11' kann dabei in einem Zwischenraum 16 angeordnet sein, der durch die steifen- oder wellenförmigen Erhebungen 15 zwischen dem Dichtungsband 3 und dem Dichtungsschenkel 2 gebildet wird.



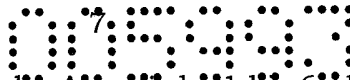
Die zweite Ausführungsvariante des erfindungsgemäßen Anschlussprofils 1, dargestellt in den Fig. 4 und Fig. 5 ist zweiteilig ausgebildet, wobei die Putzabzugsleiste 6' in Profillängsrichtung (siehe Pfeil 20) verschiebbar in einer nutförmigen Aufnahme 12 des Dichtungsschenkels 2 befestigt ist. Dadurch können auch Relativbewegungen zwischen Putz und Bauteil 10 in Profillängsrichtung besser kompensiert werden (3D-Profil). Der Dichtungsschenkel 2 kann im Querschnitt keilförmig ausgebildet sein, wobei dessen Materialstärke im Bereich der nutförmigen Aufnahme 12 am größten ist.

Schließlich ist in Fig. 6 eine Variante der zweiteiligen Anschlussleiste gemäß Fig. 4 und 5 dargestellt, bei welcher die elastische Dichtschlaufe 7 einen Halteschenkel 11' aufweist, der an der vom Bauteil 10 abgewandten Seite des Dichtungsbandes 2 befestigt, vorzugsweise aufgeklebt, ist. Der Halteschenkel 11' kann - wie bei der Variante gemäß Fig. 3 - in einem Zwischenraum 16 angeordnet sein, der durch die steifen- oder wellenförmigen Erhebungen 15 zwischen dem Dichtungsband 3 und dem Dichtungsschenkel 2 gebildet wird.



PATENTANSPRÜCHE

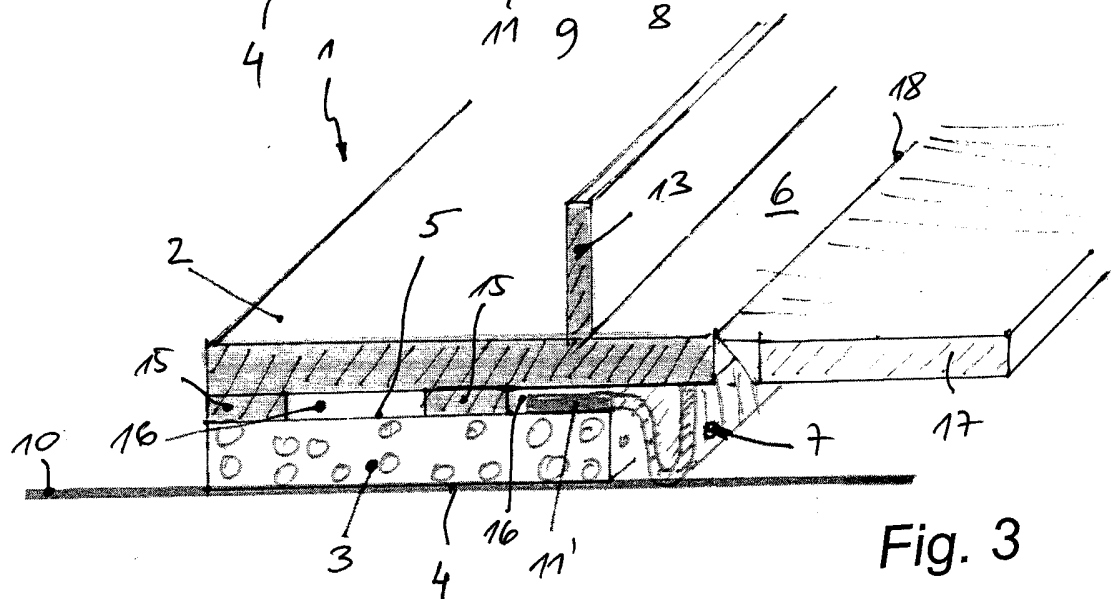
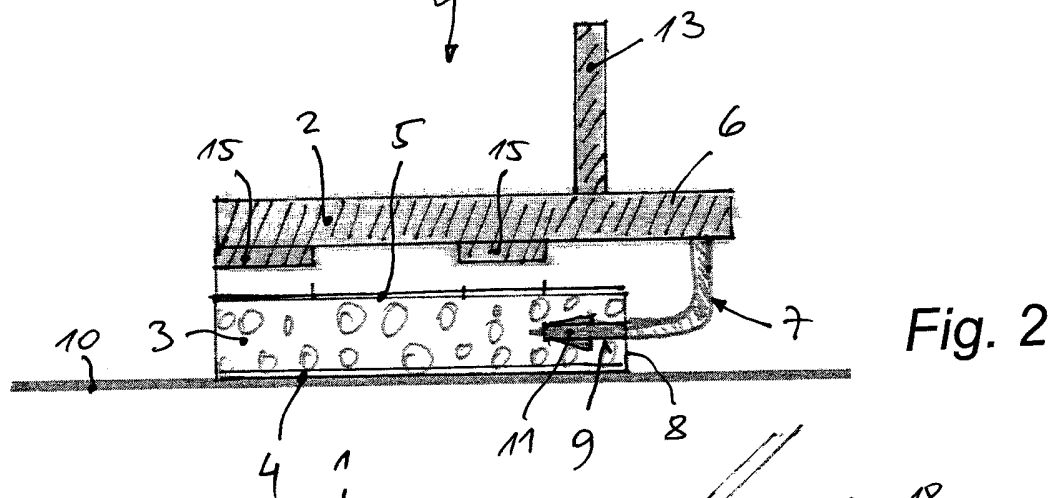
1. Anschlussprofil (1) für an Putz angrenzende Bauteile (10), insbesondere für Fenster- oder Türstöcke, mit einem Dichtungsschenkel (2) samt Putzabzugsleiste (6, 6'), welcher Dichtungsschenkel (2) bauteilseitig ein Dichtungsband (3) zur Befestigung am Bauteil (10) aufweist, wobei das Dichtungsband (2) mit einem Haftmittel (5) am Dichtungsschenkel (2) befestigt ist, dessen Haltekraft im Verhältnis zu jener eines bauteilseitigen Haftmittels (4) derart abgestimmt ist, dass sich bei einer Zug- oder Scherbewegung zunächst das Dichtungsband (3) vom Dichtungsschenkel (2) löst, dadurch gekennzeichnet, dass an der Putzabzugsleiste (6, 6') des Dichtungsschenkels (2) eine elastische Dichtschlaufe (7) befestigt ist, die im oder am Dichtungsband (3) verankert ist.
2. Anschlussprofil (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Dichtungsband (2) in seiner putzseitigen Schmalseite (8) eine schlitzförmige Aufnahme (9) aufweist, die einen Halteschenkel (11) der elastischen Dichtschlaufe (7) aufnimmt.
3. Anschlussprofil (1) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme (9) und der Halteschenkel (11) der Dichtschlaufe (7) Rastmittel aufweisen, die beim Einfügen des Halteschenkels (11) in die Aufnahme (9) einrasten.
4. Anschlussprofil (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die elastische Dichtschlaufe (7) einen Halteschenkel (11') aufweist, der an der vom Bauteil (10) abgewandten Seite des Dichtungsbandes (2) befestigt ist.
5. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Halteschenkel (11, 11') der elastischen Dichtschlaufe (7) aus Hartkunststoff besteht.
6. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Anschlussprofil (1) zweiteilig ausgebildet ist und die Putzabzugsleiste (6') in Profillängsrichtung verschiebbar in einer nutförmigen Aufnahme (12) des Dichtungsschenkels (2) befestigt ist.



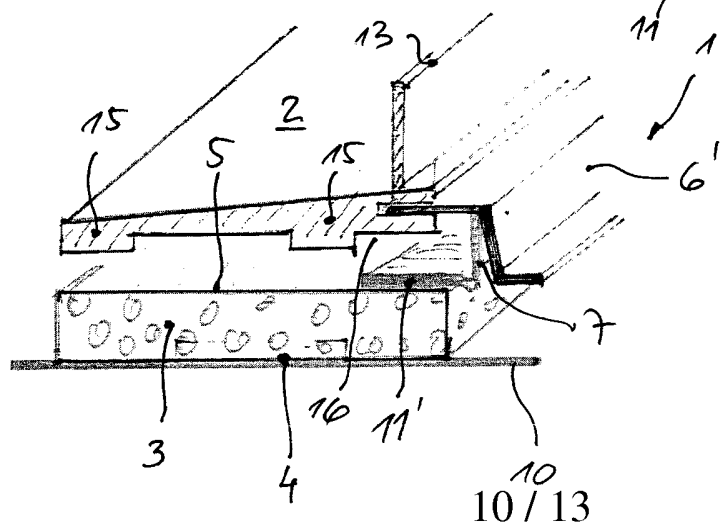
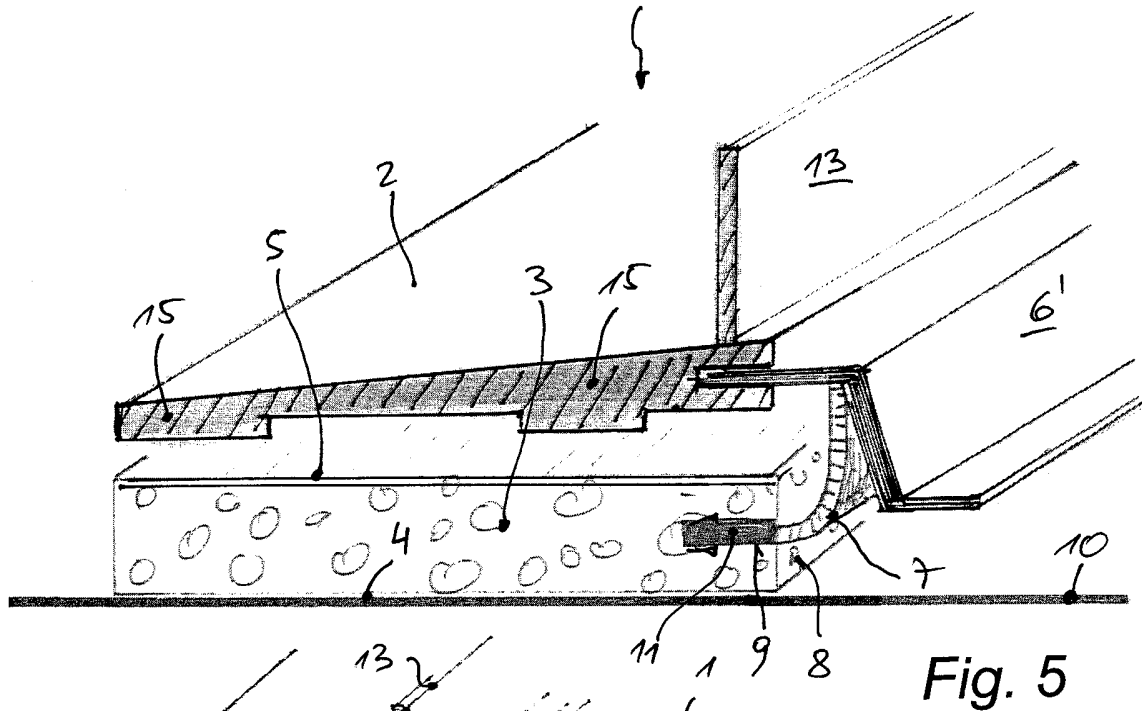
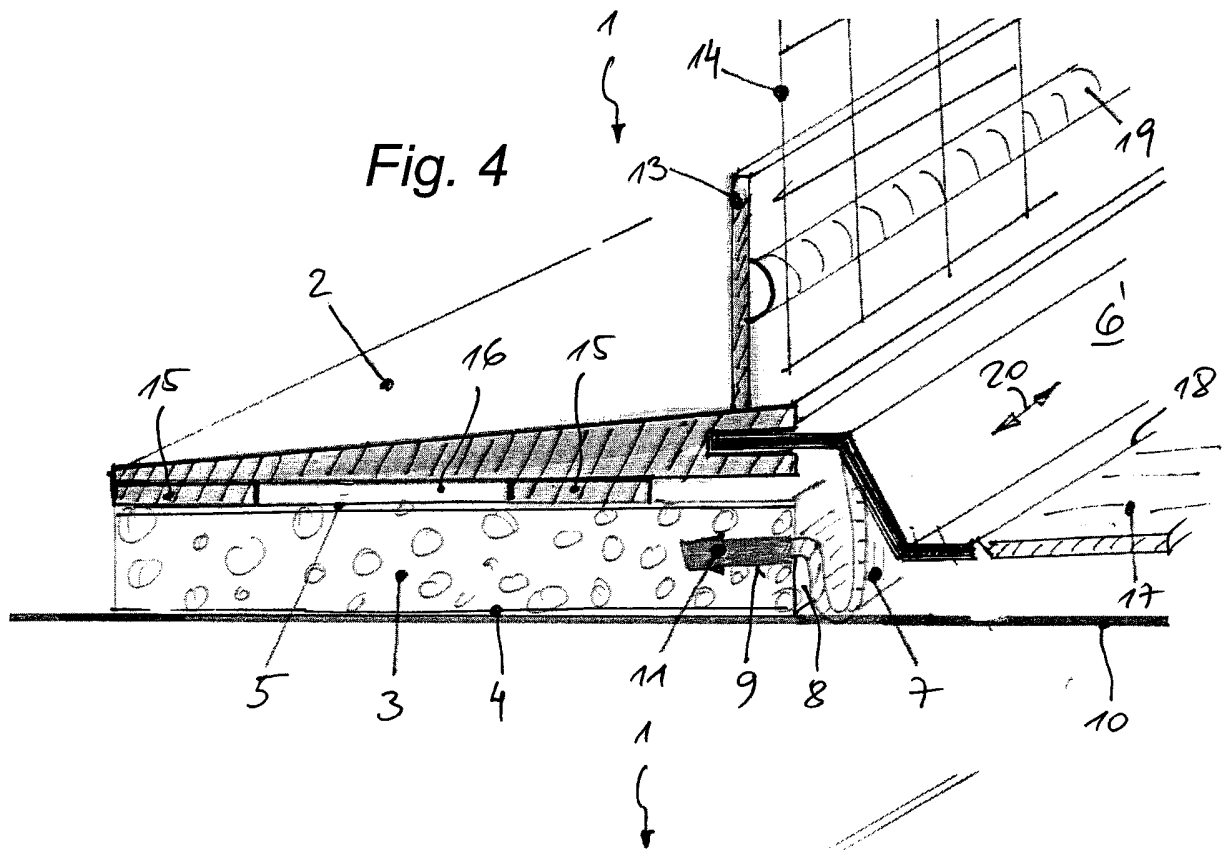
7. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die elastische Dichtschlaufe (7) mittels Koextrusion an der Putzabzugsleiste (6, 6') angeformt ist.
8. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Dichtungsschenkel (2) einen vom Dichtungsschenkel (2) im Wesentlichen rechtwinkelig abstehenden Einputzsteg (13) aufweist, an welchem bevorzugt ein Armierungsgitter (14) befestigt ist.
9. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Dichtungsschenkel (2) an seiner dem Dichtungsband (3) zugekehrten Seite Anformungen, vorzugsweise streifen- oder wellenförmige Erhebungen (15), aufweist.
10. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Dichtungsschenkel (2) im Querschnitt keilförmig ausgebildet ist.

28. August 2014

Fig. 1



005993



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:
E04F 13/06 (2006.01); **E06B 1/62** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:
E04F 13/068 (2013.01); **E06B 1/62** (2013.01); **E06B 2001/628** (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):
E04F, E06B

Konsultierte Online-Datenbank:
EPODOC, WPI

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **28.08.2014** eingereichten Ansprüchen **1-10** erstellt.

Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	EP 2116682 A2 (KASSMANNHUBER et al.) 11. November 2009 (11.11.2009) Absätze [0001], [0006], [0012]; Fig. 1-3	1, 7, 8
A	DE 102007048498 A1 (KASSMANNHUBER et al.) 05. Juni 2008 (05.06.2008) Absätze [0008], [0026]; Fig. 3	6, 8, 9

Datum der Beendigung der Recherche:
20.02.2015

Seite 1 von 1

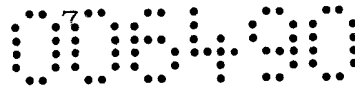
Prüfer(in):

THÜRRIEDL Thomas

¹⁾ **Kategorien** der angeführten Dokumente:

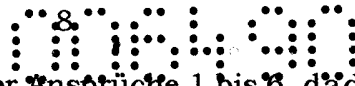
- X** Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.
- Y** Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

- A** Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.
- P** Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.
- E** Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).
- &** Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.



PATENTANSPRÜCHE

1. Anschlussprofil (1) für an Putz angrenzende Bauteile (10), insbesondere für Fenster- oder Türstöcke, mit einem Dichtungsschenkel (2) samt Putzabzugsleiste (6, 6'), welcher Dichtungsschenkel (2) bauteilseitig ein Dichtungsband (3) zur Befestigung am Bauteil (10) aufweist, wobei das Dichtungsband (2) mit einem Haftmittel (5) am Dichtungsschenkel (2) befestigt ist, dessen Haltekraft im Verhältnis zu jener eines bauteilseitigen Haftmittels (4) derart abgestimmt ist, dass sich bei einer Zug- oder Scherbewegung zunächst das Dichtungsband (3) vom Dichtungsschenkel (2) löst, dadurch gekennzeichnet, dass an der Putzabzugsleiste (6, 6') des Dichtungsschenkels (2) eine elastische Dichtschlaufe (7) befestigt ist, die im Dichtungsband (3) vorzugsweise in einer Aufnahme (9) verankert ist.
2. Anschlussprofil (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Dichtungsband (2) in seiner putzseitigen Schmalseite (8) eine schlitzförmige Aufnahme (9) aufweist, die einen Halteschenkel (11) der elastischen Dichtschlaufe (7) aufnimmt.
3. Anschlussprofil (1) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme (9) und der Halteschenkel (11) der Dichtschlaufe (7) Rastmittel aufweisen, die beim Einfügen des Halteschenkels (11) in die Aufnahme (9) einrasten.
4. Anschlussprofil (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die elastische Dichtschlaufe (7) einen Halteschenkel (11') aufweist, der an der vom Bauteil (10) abgewandten Seite des Dichtungsbandes (2) befestigt ist.
5. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Halteschenkel (11, 11') der elastischen Dichtschlaufe (7) aus Hartkunststoff besteht.
6. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Anschlussprofil (1) zweiteilig ausgebildet ist und die Putzabzugsleiste (6') in Profillängsrichtung verschiebbar in einer nutförmigen Aufnahme (12) des Dichtungsschenkels (2) befestigt ist.



7. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die elastische Dichtschlaufe (7) mittels Koextrusion an der Putzabzugsleiste (6, 6') angeformt ist.
8. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Dichtungsschenkel (2) einen vom Dichtungsschenkel (2) im Wesentlichen rechtwinkelig abstehenden Einputzsteg (13) aufweist, an welchem bevorzugt ein Armierungsgitter (14) befestigt ist.
9. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Dichtungsschenkel (2) an seiner dem Dichtungsband (3) zugekehrten Seite Anformungen, vorzugsweise streifen- oder wellenförmige Erhebungen (15), aufweist.
10. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass der Dichtungsschenkel (2) im Querschnitt keilförmig ausgebildet ist.